Referate

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **101 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

W. K.: Helv. Med. Acta *13*, 203, 1946. – [8] Lenggenhager K.: Weitere Fortschritte in der Blutgerinnungslehre. Thieme, Stuttgart, 1949. Seite 96 und 106. – [9] Alexander B., A. de Vries, R. Goldstein and G. Landwehr: Science *109*, 545, 1949. – [10] Jacox R. F.: J. Clin. Inv. *28*, 492, 1949. – [11] Macfarlane R. G.: Proc. Soc. Med. London *35*, 410, 1942. – [12] Herbert F. K.: Biochem. J. *34*, 1554, 1940. – [13] Alexander B., R. Goldstein and G. Landwehr: J. Clin. Invest *29*, (2), 881, 1950. – [14] Owren P.A.: Scand. J. Clin. and Lab. Invest. *3*, no. 2, 1951. Owren P.A. and Chr. Bjerkelund: Scand. J. Clin. and Lab. Invest. *1*, 162, 1949. Owren P.A. and K. Aas: ibidem no. 3, 1951. – [15] Koller F., A. Loeliger and F. Duckert: Acta Haem. *6*, 1, 1951. Siehe auch: Revue d'Hématologie, tome 7, no 2, 1952. – [16] Rapaport S. I., K. Aas and P. A. Owren: Scand. J. Clin. and Lab. Invest. *6*, 82, 1954. – [17] Christensen L. R.: J. Clin. Invest. *28*, 163, 1949. – [18] Soulier J. P., J. Mathey, A. G. Le Bolloch, Ph. Daumet et H. Fayet: Rev. Hémat. *7*, 60, 1952. – [19] Favre-Gilly J.: Rev. Hémat. *7*, 60, 1952. – [20] Weiner A. E., D. E. Reid, C. C. Roby and L. K. Diamond: Amer. J. Obstet. Gynec. *60*, 1015, 1950. – [21] Butler S., W. A. Thomas and H. N. Sanford: J. Lab. and Clin. Med. *32*, 1432, 1947. – [22] Carnot M. et M. Nolf: XIIIe Congrès Français de Médecine, Paris, 13–16 octobre 1912. – [23] Lenggenhager K.: Schw. Med. Wschr. *76*, 19, 410, 1946, – [24] id.: Helvetica Medica Acta, Bd. *1*, 5, 1935. – [25] id.: Praxis Nr. 16, 16. April 1936. id.: Klinische Wochenschrift, *15*, 50, 1835, 1936. – [26] Lewis H. Jessica, H. J. Tagnon, Ch. S. Davidson, G. R. Minot and F. H. L. Taylor: Blood *1*, 1946. – [27] Biggs Rosemary, A. S. Douglas, R. G. Macfarlane, J. V. Dacie, W. R. Pitney, C. Merskey and J. R. O'Brien: Brit. Med. J. Dec. *27*, 1382, 1952. – [28] Schulmann I. and C. H. Smith: Blood *7*, 794, 1952. – [29] White S. G., P. M. Aggler and Mary Beth Glendening: Blood *8*, 101, 1953. – [30] Koller F.: Schw. Med. Wschr., 804, 1954. – [31] Quick A. J.: Am. J. M. Sc. *214*, 272, 1947. – [32] Rosenthal R. L., O. H. Dreskin and N. Rosenthal: Proc. Soc. Exp. Biol. Med. 82, 171, 1953. – [33] Macfarlane J. C. W. and A. P. Norman: Brit. Med. J., p. 574, Sept. 4, 1954.

REFERATE

Die Arthritiden des Schweines. Von O. Dietz und A. Kuntze. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. 72, 61, 1959.

Gelenkentzündungen bei Schweinen wurden bisher als therapeutisch schwer oder nicht zu beeinflussende Krankheiten angesehen. Die Antibiotika- und Hormontherapie sowie die Anwendung von Antihistaminica lassen eine Wende zum Günstigen erwarten. Die Bedeutung der Arthritiden des Schweines wird unterschiedlich beurteilt, doch sind wirtschaftliche Verluste nicht von der Hand zu weisen.

Selbständige, primäre Arthritiden aseptischer oder septischer Natur als Folge traumatischer Einwirkungen sind verhältnismäßig selten. Im Anschluß an Infektionskrankheiten oder an Vitamin- bzw. Mineralstoffmangelzustände entstehen die sekundären, infektiösen oder nicht infektiösen Arthritiden.

Von den sekundären, infektiösen Arthritiden sind die wichtigsten: Der Gelenkrheumatismus, die Rotlaufarthritis, die Polyarthritis serofibrinosa bei der Glässerschen Krankheit, Arthritiden bei pyogenen Allgemeininfektionen, Gelenktuberkulose und Gelenkbrucellose. Die sekundären, nicht infektiösen Arthritiden beruhen in den meisten Fällen auf Vitamin- und Mineralstoffmangelzuständen (Rachitis, Osteomalazie, Vitamin-C-Mangel).

Eine Therapie kann nur erfolgversprechend sein, wenn sie auf einer genauen ätiologischen Diagnose basiert. Wertvolle diagnostische Hinweise gibt schon die Anamnese: Bei Einzeltiererkrankungen ist besonders an primäre Arthritiden zu denken. Sekundäre Arthritiden können sowohl als Einzelfälle wie gehäuft auftreten. Bei Erkrankung nur der Jungtiere ist an Mangelzustände und an die Serosen und Gelenkentzündung zu denken.

Zur Abklärung der Ätiologie der Arthritiden erwachsener Schweine kommen folgende diagnostische Verfahren in Betracht: serologische Untersuchung auf Brucellen, Tuberkulinisierung, makroskopische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchung von Gelenkspunktaten und, unter Klinikverhältnissen, Röntgenuntersuchung, Blut- und Synoviaanalysen.

Für die Behandlung lassen sich folgende Richtlinien aufstellen: Primäre Arthritiden werden nach den Regeln der allgemeinen Chirurgie versorgt. Rotlaufarthritiden werden mit Penicillin, Rotlaufserum, Vitamin A und D_3 und Antihistaminica angegangen. Antibiotika mit breiten Spektren, kombiniert mit Sulfonamiden und Omnadin haben sich bei der Behandlung der Polyarthritis bewährt. Die Behandlungsergebnisse lassen sich allgemein verbessern durch gleichzeitige Hydrocortisonverabfolgung. Bei tuberkulösen oder brucellösen Arthritiden kommt eine Behandlung nicht in Frage. Auf die Behandlung der Arthritiden infolge Vitamin- oder Mineralstoffmangels braucht nicht näher eingegangen zu werden. *R. Schweizer*, St. Gallen

---

VERSCHIEDENES

Jahresrechnung der GST 1958/59

Einnahmen

1. *Jahresbeiträge*			Fr. 24 585.—
2. *Zinsen* *brutto* *netto*			
1927.15 *1351.75*			Fr. 1 351.75
3. *Diverses*			
Verrechnungssteuer	Fr. 443.60		
Verband Schweiz. Tierarzneimittelgrossisten	Fr. 4 800.—		
Ausstellerbeiträge zugunsten Generalversammlung	Fr. 550.—		
Verschiedene Einnahmen	Fr. 28.—		Fr. 5 821.60
Total Einnahmen			Fr. 31 758.35

Ausgaben

1. *Archiv*			
Orell Füssli, Zürich	Fr. 10 531.—		
Honorare an Autoren	Fr. 3 993.85		
Chefredaktor, Honorar und Spesen	Fr. 1 278.60		Fr. 15 803.45
2. *Verwaltungskosten*			
Vorstandssitzungen und Rechnungsrevisoren	Fr. 2 672.30		
Delegationen und Spezialkommissionen	Fr. 421.40		
Geschäftsführer, Honorar und Spesen inklusive Stellenvermittlung	Fr. 2 202.65		
Quästor, Honorar und Spesen	Fr. 681.70		Fr. 5 978.05
3. *Drucksachen und Büromaterial*			Fr. 979.95
		Übertrag	Fr. 22 761.45